

**Protokoll
der 7. Sitzung des KNB-Steuerungsgremiums
am 02.02.2006**

Ort: Berlin, DBV-Geschäftsstelle
Zeit: 02.02.2006, 9:30 bis 15:00 Uhr
Anwesend:

- Herr Dr. Geißelmann, UB Regensburg (für den DBV, Vorsitz)
- Herr Dr. Griebel, BSB (für die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben)
- Herr Linek, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft u. Kunst
- Frau Dr. Lux, ZLB Berlin (für den DBV)
- Herr Seefeldt, LBZ Rheinland-Pfalz (für die Fachkonferenz der Staatlichen Büchereistellen)
- Frau Wimmer, KNB/DBV (Protokoll)

Entschuldigt:

- Herr Dr. Ruppelt, GWLB Hannover (für die BID)

Gäste:

- Frau Klauser (DBV/KNB) zu TOP 4c und 4g
- Frau Osterode (DBV/KNB) zu TOP 4b

Tagesordnung:

- 1. Genehmigung von Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung**
- 2. KNB und KMK / Länderverwaltungen**
 - a. Beschlüsse des KMK-Hochschulausschusses zum KNB im Dezember 05
 - b. Strategie für die zukünftige Zusammenarbeit mit den Bibliotheksreferenten der Länder und dem KMK-HS-Ausschuss.
- 3. Zusammenarbeit zwischen BID und KNB**
- 4. Entwicklung der KNB-Arbeitsbereiche**
 - a. Deutsche Bibliothekstatistik – Bericht über das Gespräch mit dem hzb
 - b. Informationsserver
 - i. Präsentation der technischen Basis
 - ii. Stand bei Akquise von Inhalten
 - c. Internationale Kooperation I und II
 - d. Öffentlichkeitsarbeit, Bibliothekartag
 - e. BIX-Bibliotheksindex
 - f. Deutsche Internetbibliothek / IBASE – Lebenslanges Lernen
 - g. Fortbildungsportal
- 5. Weitere Aktivitäten des KNB**
 - a. Digitalisierung
 - b. Projekt „Peer-Review“
- 6. Arbeitsbericht 2005**
- 7. Termine**
- 8. Sonstiges**

TOP 1: Genehmigung von Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

Protokoll und Tagesordnung werden bestätigt.

TOP 2: KNB und KMK / Länderverwaltungen

Herr Linek referiert noch einmal die Aussagen aus dem Protokoll des KMK-Hochschulausschusses zum KNB. Der Hochschulausschuss wies darauf hin, dass „eine Aufgabenerweiterung nur im Rahmen der verfügbaren Mittel akzeptabel sei“.¹ Dies bedeutet, dass zunächst keine zusätzlichen Mittel für weitere Projekte und für Kostensteigerungen von der KMK zu erwarten sind. Es wird erwartet, dass sich das KNB im Moment

¹ (Protokoll der 331. Sitzung des Ausschusses für Hochschule, Forschung und Weiterbildung am 01./02.12.2005 in Berlin, TOP 12)

auf die vorhandenen Aufgaben konzentriert. Dies ist aus Sicht des Steuerungsgremiums – nach der beträchtlichen Expansion in 2005 – akzeptabel.

Es stellt sich die Frage, wie der Kooperations- und Abstimmungsbedarf der Bibliotheksreferenten nach Auflösung der AG Bibliotheken vom KNB unterstützt werden kann. Es wurde seitens der Referenten gelegentlich der Wunsch nach einem Abstimmungstreffen geäußert. Das Steuerungsgremium beschließt, den Bibliotheksreferenten anzubieten, dass das KNB solch eine gemeinsame Sitzung organisiert

TOP 3: Zusammenarbeit zwischen BID und KNB

Es wird beschlossen, die neue BID-Sprecherin Frau Lison zur nächsten Sitzung einzuladen. Ihre Amtszeit beginnt am 01.04.2006.

TOP 4: Entwicklung der KNB-Arbeitsbereiche

TOP 4a: Deutsche Bibliotheksstatistik

Das in der letzten Sitzung geplante Gespräch mit dem hbz hat am 19.01.06 stattgefunden. Ein Protokoll von Herrn Döschner liegt vor. Das Ergebnis des Gesprächs ist im Wesentlichen ein Konsens zwischen hbz und KNB über die konkrete Terminplanung (Deadlines) für die Arbeiten, die bisher in den Arbeitsplänen enthalten sind.

Das Steuerungsgremium begrüßt dieses Ergebnis. Es besteht Einigkeit, dass im Vordergrund die termingerechte Erledigung der verabredeten Aufgaben zum verabredeten Preis steht, unabhängig von der internen Arbeitsverteilung im hbz. Das hbz wird jedoch gebeten, noch zu spezifizieren, in welcher Form der bibliothekarisch-fachliche Anteil der Aufgaben abgedeckt wird.

Frau Wimmer legt den ersten Entwurf für eine Beschreibung der aktuellen Arbeits- und Gremienstruktur für die DBS vor. Darin wird beschrieben, dass das KNB-Steuerungsgremium das strategische Gesamtkonzept, grobe Prioritäten und Aufgaben (das „Was“), die Finanzierung und sonstige Rahmenbedingungen steuert, während die DBS-Steuerungsgruppen Beschlusskraft für die inhaltliche Ausgestaltung der Arbeiten haben. Konsensentscheidungen werden angestrebt, bei Konflikten zwischen dem hbz und den DBS-Steuerungsgruppen vermittelt und entscheidet das KNB-Steuerungsgremium. Das Kernstück der Zusammenarbeit ist der jährliche Arbeitsplan, der die zu erbringenden Arbeiten und die Finanzierung festlegt.

Der jährliche Gesprächstermin sollte auf Wunsch des Steuerungsgremiums jeweils im Herbst eines Jahres stattfinden. Zu diesem Zeitpunkt kann die Arbeitsplanung für das nächste Jahr präzisiert / terminiert werden und gleichzeitig auch der Erledigungsstand der Arbeiten des laufenden Jahres überprüft werden.

Um für alle Beteiligten eine größere Klarheit und Planungssicherheit zu erreichen, beschließt das Steuerungsgremium, auf dieser Grundlage eine Vereinbarung zwischen KNB und hbz zu erarbeiten, in der Rechte, Pflichten, Zuständigkeiten und Verfahrensweisen klar geregelt werden.

Herr Diedrichs betont, dass aus seiner Sicht die Plausibilitätskontrolle und Datenqualität oberste Priorität bei der Durchführung der DBS haben und bietet an, ggf. über die AG der Verbundsysteme eine intellektuelle Plausibilitätskontrolle der DBS-WB-Daten über die Verbundzentralen zu organisieren (ähnlich den Kontrollen der Fachstellen für die ÖB-Daten). Herr Seefeldt betont, dass für die Öffentlichen Bibliotheken die flexiblen Auswertungsmöglichkeiten im Vordergrund stehen. Frau Wimmer betont die Relevanz von gut aufbereiteten, zitierfähigen Gesamtauswertungen auf Bundes- und Länderebene.

TOP 4b: Informationsserver

Gast zu diesem TOP ist Frau Osterode, die am 16.01.06. die DFG-Stelle als Online-Redakteurin für den Informationsserver im Rahmen der ViFa BBI angetreten hat.

Frau Osterode und Frau Wimmer demonstrieren das vorliegende Grundgerüst des Informationsservers, das von der Fa. 3-point-concepts in Typo3 erstellt wurde. Gestalterische Grundlage ist die KNB-Webseite. Die Menüstruktur wird gebilligt, wobei ins Meta-Menue statt des Impressums der Punkt Sitemap aufzunehmen ist. Das Typo3-Backend sollte auf der Basis von Tests so weit wie möglich vereinfacht werden. Ein Freischalten von Beiträgen externer Redakteure durch die Zentralredaktion soll zunächst nicht erfolgen, jedoch wäre eine automatische Benachrichtigung darüber wünschenswert, wo Veränderungen vorgenommen wurden, damit diese kontrolliert werden können.

Inhalte: im Lauf des letzten Jahres wurde Kontakt aufgenommen zu diversen potentiellen Kooperationspartnern (EG Bibliothek und Schule, Managementkommission, Bauarchiv, Rechtskommission etc.). Die Resonanz war in der Regel Interesse, das jedoch vage bleiben musste, da der konkrete Rahmen des Servers noch nicht zur Verfügung stand. Diese Kontakte sollen jetzt aufgenommen und die Form der Mitarbeit, sowie die Planung für jedes Themenfeld spezifiziert werden. Ggf. können auch einzelne Mitglieder der früheren Expertenrunde zu diesem Zweck noch einmal angesprochen werden. An der Akquise von Kooperationspartnern werden sich auch die Mitglieder des Steuerungsgremiums beteiligen.

Als weiteres Vorgehen wird ein zügiger Online-Gang mit ausgewählten relevanten Inhalten (im Gegensatz zu einem längerfristigen, flächendeckenden Aufbau) angestrebt. Ziel dafür ist Juni/Juli 2006. Die Auswahl der Inhalte, die bis dahin vorliegen müssen, ergibt sich a) aus konkret vorliegendem Material und b) aus Themen, die eine hohe Priorität haben. Mindestvoraussetzung für ein Themenfeld ist eine kurze Situationsbeschreibung zur Einführung mit weiterführenden Links. Bis zum Bibliothekartag wird ein Papier erarbeitet, das den Server und die Möglichkeiten der Teilnahme beschreibt. Auf dieser Grundlage können in Dresden konkret Kooperationspartner angesprochen und für die Mitarbeit gewonnen werden. Sobald sich eine Reihe von Partnern gefunden hat, soll (bei Interesse) eine Start- / Einführungsveranstaltung angeboten werden, bei der die Partner grundlegende Information und eine Einführung ins System bekommen und sich austauschen können.

TOP 4c: Internationale Kooperation I

Gast zu diesem und dem folgenden TOP ist Frau Hella Klauser, die zum 01.12.05 die Nachfolge von Frau Schleihagen im Bereich Internationale Kooperation I angetreten hat. Frau Klauser berichtet kurz über den Stand der Dinge bei einigen internationalen Themen:

Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (WSIS)

Frau Dr. Lux nahm an der IFLA-Pre-Conference in Alexandria am 10./11. November 2005 teil. In Alexandria wurde auch die Datenbank mit Beispielen für best-practice aus den Bibliotheken weltweit vorgestellt, von denen rund 60 Projekte aus Europa kamen und – dank der intensiven Vorarbeit seitens knb international - davon 44 Projekte aus Deutschland.

UNESCO Konvention zur kulturellen Vielfalt

Die Konvention zum Schutz der kulturellen Vielfalt wurde im Oktober 2005 verabschiedet und muss nun durch die Mitgliedstaaten ratifiziert werden

GATS / Dienstleistungsrichtlinie

Die Europäische Kommission hat 2004 einen Richtlinienvorschlag über Dienstleistungen im Binnenmarkt vorgelegt. Das Europaparlament fordert, alle Dienstleistungen der Da-

seinsvorsorge und kulturelle Dienstleistungen von der Richtlinie auszuschließen. Stellungnahmen wurden im Namen des DBV-Vorstands, der sich die BID anschloss, und seitens von EBLIDA eingereicht. Die EU-Kommission hat angekündigt, einen neuen Vorschlag zu dem umstrittenen Entwurf vorzulegen, um eine politische Einigung bis Juni 2006 zu erreichen. Informationen dazu wurden auf der knb webseite zusammengestellt.

IFLA / IFLA Nationalkomitee

- Über 30 Kolleginnen und Kollegen aus Deutschland und Österreich haben sich auf die Aufrufe gemeldet, ehrenamtlich Dokument der IFLA ins Deutsche zu übersetzen.
- Die Website IFLA in Deutschland wird überarbeitet und aktualisiert. Mittel dafür kommen von der SBB.
- Auf dem *Bibliothekartag 2006* in Dresden wird es einen Themenblock zur IFLA geben, an dem Frau Lux, Herr Böttger, Frau Hauke und Frau Schleihagen teilnehmen werden; Moderation von Frau Klauser, knb international

DBV-Newsletter International

Er wurde seit Januar 2006 kürzer gestaltet. Eine Ausgabe in einem attraktiveren Layout (html-Format) ist in Planung. Die Erscheinungsweise ist im monatlichen Turnus, thematische Ausgaben sind geplant. Die Zahl der Abonnenten steigt stetig; derzeit 570.

Internationale Kooperation II / EU Kontaktstelle

Das Auswahlverfahren für die Nachfolge von Herrn Lieder ist abgeschlossen; es ist noch nicht absehbar, wann die Einstellung erfolgt. Frau Schneider-Kempf hat zugesagt, dass die KNB-Stelle lückenlos und auch in der Übergangszeit kompetent besetzt sein wird.

TOP 4d: Öffentlichkeitsarbeit, Bibliothekartag

Frau Wimmer weist auf die Veranstaltung zum KNB beim Bibliothekartag hin: am Dienstag, 21.03.06 von 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr wird über den Stand des KNB sowie über überregionale Bibliotheksarbeit von KNB und BID referiert. Die Moderation hat Frau Lison übernommen.

Frau Dr. Lux schlägt mehr Präsenz in Inetbib und ForumÖB vor, um die Öffentlichkeitsarbeit des KNB zu stärken.

Im kommenden Jahr soll auf mindestens 3-4 DBV-Landesverbänden und Sektionssitzungen übers KNB berichtet werden. Herr Seefeldt wird dies beim Landesverband Rheinland-Pfalz ermöglichen.

Der Informationsflyer zum KNB wurde grunderneuert. Er hat eine professionelle Gestaltung bekommen und stellt die Leistungen im Rahmen des KNB in den Vordergrund. Kurz vor dem Bibliothekartag wird er an alle DBV-Mitglieder verschickt und in Dresden verteilt. Der Flyer soll durch analog gestaltetes Material für den Bereich Internationale Kooperation und den Informationsserver ergänzt werden.

TOP 4e: BIX-Bibliotheksindex

Ca. 235 Bibliotheken haben sich für den BIX angemeldet. Der BIX hat sich als ein gutes Mittel der Öffentlichkeitsarbeit für das KNB erwiesen. Um die Publikation des BIX-Magazins wie geplant Ende Juni zu schaffen, ist ein enger, genau festgelegter Zeitplan einzuhalten.

Herr Linek betont die Relevanz eines BIX für Regionalbibliotheken. Er kritisiert, dass beim BIX HFBG-Mittel als Drittmittel gezählt werden, Landesmittel für Bauten jedoch nicht, und dass Mittel für Neubauten generell einbezogen werden. Frau Wimmer wird diese Punkte bei einer Überarbeitung der BIX-Indikatoren einbringen.

TOP 4f: Deutsche Internetbibliothek / IBASE – Lebenslanges Lernen

Mit den übertragenen KNB-Mitteln aus 2005 kann die DIB zunächst bis Juni 2005 zwischenfinanziert werden. Die Signale zu den Chancen des Projekts IBASE sind weiterhin sehr positiv. Zwar wird die BLK voraussichtlich keine neuen Programme mehr ins Leben rufen, aber das BMBF hat verstärktes Interesse geäußert.

TOP 4g: Fortbildungsportal

Die Entwicklung von wissenbringweiter.de stellt sich positiv dar: sowohl die Zahlen der Anbieter, als auch der Veranstaltungen und die Zugriffszahlen sind steigend. Das Gespräch mit Frau Krauß-Leichert zur weiteren Zusammenarbeit ist auf den 6. April terminiert.

TOP 5: Weitere Aktivitäten des KNB

TOP 5a: Digitalisierung

Herr Dr. Geißelmann hat an der DBV-Stellungnahme zur Online-Konsultation i2010 mitgearbeitet. Diese Initiative muss nun seiner Ansicht nach durch konkrete Projektvorschläge ergänzt werden. Dabei sollte es im Vordergrund stehen, bestehende nationale Projekte auf EU-Ebene zu heben und dafür EU-Partner zu finden.

Das Steuerungsgremium schlägt vor, dass Frau Klauser und Herr Lieder als Testprojekt eine derartige Initiative für die EZB durchführen sollen. Dafür liefert Herr Dr. Geißelmann eine Projektbeschreibung für die EZB, mit der die Partnersuche stattfinden kann. Daraus wird sich ergeben, ob es sinnvoll ist, derartige Initiativen über das KNB anzustoßen.

Die zukünftige Rolle des KNB sieht das Steuerungsgremium darin, bei den nationalen Entwicklungen (BKM/Fraunhofer-Studie) die Aufmerksamkeit auf den Bibliotheksbereich zu lenken und einen Rückhalt für die Vertretung der bibliothekarischen Standpunkte zu liefern. Die Vorschläge von Herrn Dr. Geißelmann zur Digitalisierung vom Sommer 2005 sollen auf die KNB-Website gestellt werden.

TOP 5b: Projekt „Peer Review“

Hier gibt es keinen neuen Sachstand.

TOP 6: Arbeitsbericht 2005

Der Arbeitsbericht wird in der aktualisierten Version gebilligt. Die zeitliche Berichtsstruktur (Zwischenbericht vom September zur Sitzung im Dezember, Abschlussbericht zur Sitzung im März) wird beibehalten.

TOP 7: Termine

Folgende Sitzungstermine wurden für 2006 vereinbart:

- Mittwoch, 31.05.06
- Donnerstag, 12.10.06

jeweils 9:00 bis 14:30 Uhr.

TOP 8: Sonstiges entfiel

Dr. Friedrich Geißelmann
Vorsitz

Ulla Wimmer
Protokoll